

ZEITTADEL

1814	Mitte Juni	Stein in Frankfurt.
	9.—14. Juli	Stein beim Zaren in Bruchsal.
	19. Juli	Besprechungen Steins und Hardenbergs über die Deutsche Bundesverfassung in Frankfurt.
	27. Juli	Stein bei Marschall in Wiesbaden und beim Herzog von Nassau in Biebrich zu Verfassungsbesprechungen, dann in Nassau.
	Mitte August	Zusammentreffen Steins mit Goethe in Wiesbaden oder Langenschwalbach.
	16. August	Gemeinsamer Ausflug Steins und Goethes nach Bingen?
	August	Stein in Nassau. Briefwechsel mit Marschall über die nassauische Verfassung.
	—	Bau des neugotischen Turms in Nassau begonnen.
	2. September	Abschluss der nassauischen Verfassungsberatungen. Verkündigung der unter Steins Mitwirkung entstandenen Verfassung.
	6. September	Stein verlässt Nassau. Reist über Frankfurt (7.), Würzburg (8.), Bayreuth (9.), Karlsbad (10.), Prag (11. u. 12.) zum Kongress nach Wien.
	15. September	Stein in Wien.
	1. Oktober	<i>Förmliche Eröffnung der Kongressverhandlungen.</i>
	12. Oktober	<i>Hannover wird Königreich.</i>
	8. November	<i>Preussen übernimmt die Verwaltung von ganz Sachsen.</i>
1815	3. Januar	<i>Geheimes Kriegsbündnis zwischen England, Oesterreich und Frankreich gegen Preussen und Russland.</i>
	1. März	<i>Napoleon landet in Frankreich.</i>
	13. März	<i>Napoleon von den Verbündeten geächtet.</i>
	15. März	<i>Eröffnung der württembergischen Landstände. Der Kampf um's gute, alte Recht.</i>
	20. März	<i>Einzug Napoleons in Paris.</i>
	25. März	<i>Die Verbündeten erneuern ihr Kriegsbündnis gegen Napoleon</i>
	28. Mai	Stein verlässt Wien, reist über Prag und Frankfurt nach Nassau.
	9. Juni	<i>Wiener Schlussakte.</i>
	12. Juni	<i>Begründung der deutschen Burschenschaft.</i>

1815	16. Juni	<i>Schlacht bei Ligny.</i>
	18. Juni	<i>Schlacht bei Waterloo.</i>
	20. Juni	Stein beim Zaren im Grossen Hauptquartier in Heidelberg. Kritik der Wiener Schlussakte.
	22. Juni	<i>Abdankung Napoleons.</i>
	7. Juli	<i>Einzug der preussischen Truppen in Paris.</i>
	8. Juli	<i>Ludwig XVIII. wieder in Paris.</i>
	9. Juli	Stein und Goethe zusammen in Biebrich.
	15. Juli	<i>Napoleon begibt sich an Bord des „Belero-phon“.</i>
	24. Juli	Goethe in Nassau.
	25.—29. Juli	Rheinreise Goethes und Steins nach Köln.
	26. Juli	Hardenberg fordert Stein auf, nach Paris zu kommen.
	10. August	Stein reist über Brüssel, Mons Valenciennes, Péronne nach Paris.
	14. August	Stein zum zweiten Mal in Paris. Teilnahme an den Unterhandlungen über den Zweiten Pariser Frieden.
	10. September	Stein verlässt Paris.
	12. September	Stein in Brüssel beim König der Niederlande.
	Mitte—Ende September	Erste Verhandlungen über den Austausch seines Gutes Birnbaum gegen Cappenberg
	16. September	Stein wieder in Nassau.
	26. September	<i>Begründung der Heiligen Allianz.</i>
	15. Oktober	<i>Napoleon landet auf St. Helena.</i>
	20. November	<i>Abschluss des Zweiten Pariser Friedens.</i>
	Ende November	Uebersiedlung Steins von Nassau zum Winteraufenthalt in Frankfurt.
1816	17. Januar	Stein erhält den Schwarzen Adler Orden.
	März	Erste einleitende Verhandlungen Steins über die Begründung einer Sammlung mittelalterlicher deutscher Quellschriftsteller (Monumenta Germaniae Historica) unter Anknüpfung an frühere derartige Pläne.
	Mitte April	Uebersiedlung nach Nassau.
	Ende Juni	Erster Vorstoss Steins gegen den Herzog von Nassau in der Verfassungsfrage.
	Mitte August	Vorläufige Uebernahme von Cappenberg durch Stein.
	15. August	Stein erstmals als Gutsherr in Cappenberg.
	20. August	Stein bei Vincke in Münster.
	Mitte September	Rückkehr Steins aus Cappenberg.

1816	30. Oktober	<i>König Friedrich I. von Württemberg gestorben. Wilhelm I. König von Württemberg.</i>
	5. November	<i>Feierliche Eröffnung des Deutschen Bundestages in Frankfurt.</i>
1817	4. Februar	Stein erhält den Ehrenbürger-Brief der Stadt Frankfurt.
	Ende Februar	Stein beim König von Württemberg in Stuttgart zu Verfassungsberatungen.
	20. März	<i>Einführung des Staatsrats in Preussen.</i>
	Ende März	Beginn der Verhandlungen Steins mit seinen westfälischen Standesgenossen über die Massnahmen zur Verwirklichung ihrer provinzialständischen Bestrebungen und die Stellung des Adels im politischen Leben des Volks.
	— —	Uebersiedlung von Frankfurt nach Nassau.
	Frühsommer	<i>Hungersnot in den Rheingegenden.</i>
	Ende Juli	Reise Steins von Nassau nach Cappenberg.
	Anfang August	Zusammenkunft Steins mit Altenstein in Münster.
	11. Oktober	Zusammenkunft Steins mit Altenstein in Herbeck.
	Mitte Oktober	Rückkehr Steins aus Cappenberg nach Nassau.
	18. Oktober	<i>Wartburgfest.</i>
	Ende November	Uebersiedlung Steins von Nassau nach Frankfurt.
1818	26. Februar	<i>Ueberreichung der Denkschrift des ritterschaftlichen Adels von Jülich, Cleve, Berg und Mark an den Staatskanzlerin Engern.</i>
	Ende Februar	Stein in Nassau.
	3. März	<i>Eröffnung der nassauischen Landstände.</i>
	6. März	Stein in Wiesbaden.
	7. März	Stein verweigert die Leistung des nassauischen Untertaneneides, nimmt an den Ständeverhandlungen nicht teil.
	—	Stein verlässt Wiesbaden, geht nach Frankfurt.
	12. April	Uebersiedlung Steins von Frankfurt nach Nassau.
	26. Mai	<i>Bayrische Verfassung.</i>
	9. Juni	Stein in Cappenberg.
	22. August	<i>Badische Verfassung.</i>
	29. September	Stein erklärt vor dem Oberlandesgericht Münster seine preussische Staatszugehörigkeit.

1818	September/Oktober	<i>Kongress zu Aachen. Stourdzas Denkschrift über den inneren Zustand Deutschlands.</i>
	Mitte Oktober	Rückkehr Steins aus Cappenberg nach Nassau.
	30. Oktober	Stein reist zu kurzem Besuch des Zaren nach Aachen.
	November	Stein in Frankfurt.
1819	11. Januar	<i>Humboldts Ernennung zum Minister für ständische Angelegenheiten.</i>
	20. Januar	Förmliche Begründung der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde.
	9. März	Abschluss des Vertrags über den Austausch Birnbaums gegen Cappenberg.
	23. März	<i>Ermordung Kotzebues durch Sand.</i>
	13. April	Uebersiedlung Steins von Frankfurt nach Nassau.
	9.—15. Juni	Stein in Frankfurt.
	24. Juni	Reise Steins nach Cappenberg.
	1. Juli	<i>Attentat Lönings auf Ibell.</i>
	29. Juli	<i>Zusammenkunft Friedrich Wilhelms III. mit Metternich in Teplitz. Preussen begibt sich völlig in's Schlepptau der österreichischen Reaktionspolitik.</i>
	6. August	<i>Beginn der Karlsbader Konferenzen.</i>
	20. September	<i>Karlsbader Beschlüsse vom Bundestag angenommen. Einsetzung der Zentraluntersuchungskommission in Mainz. Demagogenverfolgungen.</i>
	14. September	Reise Steins von Cappenberg nach Nassau.
	15. September	Tod der Frau vom Stein.
	25. September	<i>Württembergische Verfassung.</i>
	30. September	Kuraufenthalt Steins in Langenwinkel (bis 20. Oktober).
	9. November	Uebersiedlung Steins nach Frankfurt.
	25. November	<i>Wiener Konferenzen (bis 24. Mai 1820).</i>
	25. Dezember	<i>Boyen und Grolmann entlassen.</i>
	31. Dezember	<i>Humboldt entlassen.</i>
1820	13. April	Stein in Nassau.
	17. Mai	Abreise Steins nach Cappenberg.
	8. Juni	<i>Wiener Schluss-Akte vom Bundestag angenommen.</i>
	20. Juni	Rückkehr Steins nach Nassau.